

# Viele Aussteller haben ihren Platz

**BINGER MESSE** Über zwei Drittel der Ausstellungsfläche in Budesheim sind für 2014 bereits gebucht

Von Erich Michael Lang

**BINGEN.** Wer denkt jetzt eigentlich schon an den Mai 2014? Die Aktiven der Binger Messe tun es, und zwar auch nicht erst seit gestern, sondern bereits seit Monaten. Im vergangenen Januar bereits kam das Team zur großen Lagebesprechung zusammen. Anhand einer Checkliste aus dem Vorjahr wurde die Vorgehensweise für das neue Messeprojekt festgelegt. Und nun sind die Macher schon längst mitten drin in den Vorbereitungen.

## Regionales Aushängeschild

„Alles läuft auf Hochtouren. Es wird wieder eine gute Messe werden. Unser inzwischen jahrelanger Erfolg unterstreicht, wofür die Binger Messe bekannt ist: Als Aushängeschild der regionalen Wirtschaft und Wohlfühlmesse für alle“, sagt Dr. Achim Geisthardt, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins Bingen Unternehmen Zukunft (BUZ).

Der Verein ist der Veranstalter der Messe und hält vom 2. bis 4. Mai 2014 zum siebten Mal wieder schützend seine Hand über die Großveranstaltung in Budesheim, mit geschätzten rund 10.000 Besuchern. „Wir werden an den Erfolg der Vorjahre anknüpfen“,



Die Binger Messe bietet immer auch viel Raum zum Wohlfühlen.

Archivfoto: BUZ

## KOMMENTAR



Erich Michael Lang  
zur Binger Messe

@ mlang@vm.de

## Doppelt gut

Es ist eine doppelte Leistung, für die der Stadtmarketingverein BUZ Anerkennung verdient. Für sich genommen ist es allein schon beeindruckend, dass im Ehrenamt eine Großveranstaltung wie die Binger Messe gestemmt wird; und das nicht einmalig, sondern nun bereits seit vielen Jahren. Zugleich ist es den Aktiven gelungen, mit der Binger Messe eine echte Marke zu platzieren, die gleichermaßen einen guten Ruf bei Ausstellern und Besuchern genießt. Und das weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass der Einzugsbereich der Messe rund eine Autostunde rund um den Veranstaltungsort liegt. Damit ist das Ereignis in Budesheim eine echte Plattform der regionalen Wirtschaft. Es spricht für sich, dass die Aussteller sich selbst schon frühzeitig um einen Standplatz für den nächsten Messtermin bemühen. Mit den Jahren hat sich gezeigt, dass Gewerbe, Handel und Handwerk nachhaltig von dem Messeauftritt profitieren. Nicht nur auf dem Ausstellungsgebiet selbst kommt es zu Kaufabschlüssen, auch Wochen und Monate später suchen Kunden die Aussteller wegen eines Auftrages auf, weil sie sich eine Visitenkarte mitgenommen haben. Zugleich wird Balance gehalten zwischen Messebetrieb und Freizeitspaß. Das wiederum wissen die Besucher zu schätzen und fühlen sich wohl. Die Binger Messe 2014 wird das wieder zeigen.

ist sich Geisthardt sicher. Und der Optimismus scheint berechtigt, denn allein jetzt schon sind zwei Drittel der Ausstellungsfläche auf dem 30.000 Quadratmeter großen Areal rund um die Rundsporthalle belegt.

„Wichtig ist uns vor allem der Erfolg der Aussteller; schließlich nimmt BUZ die Interessen der Wirtschaft wahr“, sagt Marliese Tabarelli vom Messe-Team. Die Unternehmen haben dies offenbar längst verinnerlicht. Viele sind Dauergäste bei der alle zwei Jahre stattfindenden Gewerbeschau. In diesem Jahr hat das Messe-Team auch bei der Akquise einen neuen und erfolgreichen Dreh gefunden, berichtet Helmut Mönch. Jeder Messeteilnehmer aus 2012 wurde gezielt mit den Kenndaten seiner Standbelegung angeschrieben und ge-

fragt, ob er diese Stellfläche wieder buchen möchte. Das ersparte gegenüber einem allgemeinen Anschreiben zahlreiche Rückfrage.

## Keine toten Ecken

Dennoch kommen für die Messe-Aktiven bis zu 80 Außenbereiche für die Beratung zusammen. Für die Aussteller hat der ausgeklügelte Rundweg durch das Messegelände vor allem einen großen Vorteil: „Es gibt keine toten Ecken. Die Besucher kommen erfahrungsgemäß überall vorbei“, unterstreicht Marliese Tabarelli.

Am Grundkonzept der Messe will BUZ auch gar nicht rütteln, aber es wird dann doch alle zwei Jahre aufs Neue an der einen oder anderen Ecke gefeilt. Zum Beispiel wird es im

kommenden Jahr eine eigene Abstellfläche für Fahrräder geben. 2012 ist aufgefallen, dass viele Besucher mit dem Rad kamen; das soll nun komfortabel unterstützt werden.

Natürlich gibt es wieder die Klassiker wie Heimtierwelt oder Autowelt. „Aufgrund der Anfragen könnten wir den gesamten Außenbereich allein mit Autohändlern belegen“, sagt Mönch. Aber schließlich handele es sich nicht um einen Autosalon, sondern um die Binger Messe. „Die Mischung macht's“, sagt Marliese Tabarelli. Hildegard soll übrigens in 2014 das Schwerpunktthema von BUZ auf der Messe sein.

Derweil koordiniert Helmut Mönch die vielen organisatorischen Aufgaben im Hintergrund, die dem Messebesucher gar nicht auffallen: Der Hallen-

bau, der Messebau, die Caterer, die Sanitäranlagen, die Security oder aber auch die Absprachen mit den städtischen Ämtern.

Neu in dem kommenden Messejahr wird unter anderem eine verstärkte Internetpräsenz von BUZ sein. Neben der Homepage, die auch für mobile Endgeräte angepasst ist, gibt es einen Auftritt bei Facebook und Twitter. Die jüngeren Messebesucher werden Kunde von der Veranstaltung aber auch in Briefform erhalten. Alle Schulen werden angeschrieben und zu einem kostenlosen Messebesuch eingeladen.

## KOMMENTAR

www.binger-messe.de

www.facebook.com/BingerMesse